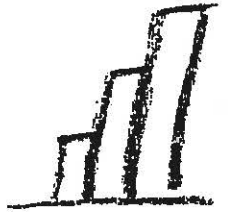


Statistische Berichte

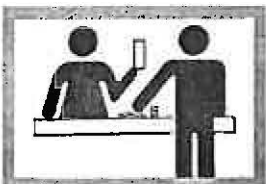
Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg



D III 1 – vj 1 / 02

Insolvenzen im Land Brandenburg

01.01. – 31.03.2002



Geld und Kredit

Erarbeitet:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Finanzen, Personal, Kommunaler Finanzausgleich

Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Informationsmanagement
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 575

Fax: 0331 39 - 418

Internet: www.lids-bb.de

E-Mail: Info@lids.brandenburg.de

Erschienen im Februar 2003

Preis: 2,50 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	5
Insolvenzen im ersten Vierteljahr 2002	7
1 Entwicklung der Insolvenzen	9
2 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2002 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	11
3 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2002 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößen- klassen, Rechtsformen und Alter	13
4 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2002 nach Verwaltungsregionen	14
5 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2002 nach Verwaltungsregionen und ausgewählten Wirtschaftszweigen (WZ93)	16
6 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2002 nach Verwaltungsregionen und Rechtsformen	17

Abkürzungen und Zeichenerklärungen (nach DIN 55 301)

u.ä.	und ähnliche
WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Hinweis

Engerer Verflechtungsraum (eVr)

Raumkategorie im gemeinsamen Planungsräum Brandenburg-Berlin, die neben der Kernstadt Berlin das am stärksten mit der Metropole verflochtene angrenzende Umland (Brandenburger Teil des engeren Verflechtungsraumes) im Land Brandenburg umfasst.

Teile der an Berlin angrenzenden Brandenburger Landkreise sowie die kreisfreie Stadt Potsdam bilden den Brandenburger Teil des engeren Verflechtungsraumes. Dieser Teil ist Gegenstand der Auswertungen des LDS Brandenburg.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Erläuterungen

Gegenstand der Statistik

Die Insolvenzstatistik gibt einen Überblick über eröffnete, mangels Masse abgelehnte und durch Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendete Insolvenzverfahren. Dabei werden die Anzahl und die Höhe der angemeldeten Forderungen festgestellt. Die Meldung erfolgt durch die Amtsgerichte, in deren Zuständigkeitsbereich der Schuldner seinen Wohnsitz oder Sitz hat. Nur für die eröffneten Verfahren werden spätestens nach Ablauf des zweiten, dem Eröffnungsjahr folgenden Jahres finanzielle Ergebnisse gemeldet. Die Aufbereitung der Insolvenzstatistik erfolgt einheitlich auf Bundesebene in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Altersklassen und Rechtsformen der insolventen Unternehmen sowie Forderungsgrößenklassen. Die Insolvenzstatistik wird monatlich erstellt.

Rechtsgrundlagen

Mit der zum 1. Januar 1999 in Kraft getretenen neuen Insolvenzordnung (InsO) wurde die in den ostdeutschen Bundesländern bisher gültige Gesamtvollstreckungsordnung vom 06. Juni 1990 abgelöst und ein einheitliches Insolvenzrecht für die gesamte Bundesrepublik geschaffen. Die statistische Erfassung erfolgt auf der Grundlage des zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999. Zum 1. Dezember 2001 traten Änderungen der Insolvenzordnung in Kraft.

Methodische Hinweise

Die wirtschaftliche Gliederung der Insolvenzverfahren erfolgt seit 1995 entsprechend der „Klassifikation der Wirtschaftszweige 1993“ (WZ93).

Die Verfahren, die vor dem 1. Januar 1999 beantragt worden sind, werden nach dem bisherigen Recht abgewickelt. So werden die Amtsgerichte in der Übergangsphase sowohl Verfahren auf der Basis der alten Gesamtvollstreckungsordnung als auch nach der neuen Insolvenzordnung melden. In Folge der zum 1. Dezember 2001 in Kraft getretenen Änderungen der Insolvenzordnung sind Vergleiche der Insolvenzzahlen ab diesem Zeitpunkt mit den Vorjahreszahlen nicht sinnvoll.

Definitionen

Ziel eines **Insolvenzverfahrens** ist es, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person sowie einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit oder über einen Nachlass, über das Gesamtgut einer fortgesetzten Gütergemeinschaft bzw. über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft, das von den Ehegatten gemeinschaftlich verwaltet wird, eröffnet werden. Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag und bei Vorliegen eines Eröffnungsgrundes, wie Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, beim zuständigen Amtsgericht eröffnet. Antragsberechtigt sind sowohl Gläubiger als auch Schuldner.

Als **Regelinsolvenzverfahren** gelten alle Insolvenzverfahren, die nicht Verbraucher- oder sonstige Kleinverfahren sind. Regelinsolvenzverfahren sind eher auf Unternehmensinsolvenzen zugeschnittene Verfahren. Mit Hilfe eines Insolvenzplanes können besondere Regelungen getroffen werden, die zur Insolvenzbewältigung sinnvoll erscheinen und die der bestmöglichen Befriedigung der Gläubiger gerecht werden. Auf der Grundlage dieses Verfahrens besteht für natürliche Personen, deren Insolvenz ihrem Zuschnitt und Umfang nach einer Unternehmensinsolvenz entspricht (z.B. persönlich haftende Gesellschafter eines großen Unternehmens), die Möglichkeit der Restschuldbefreiung.

Ist der Schuldner eine natürliche Person, die keine selbstständige wirtschaftliche Tätigkeit ausübt oder ausgeübt hat, gelten die Vorschriften des **Verbraucherinsolvenzverfahrens**. Bei einem Schuldner, der ehemals selbstständig wirtschaftlich tätig war, kommt das Verbraucherinsolvenzverfahren nur dann zur Anwendung, wenn seine Vermögensverhältnisse überschaubar sind (d.h. er weniger als 20 Gläubiger hat) und gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Restschuldbefreiung ist die Befreiung des Schuldners (natürliche Person) von den im Insolvenzverfahren nicht erfüllten Verbindlichkeiten gegenüber den Insolvenzgläubigern. Die Restschuldbefreiung setzt einen Antrag des Schuldners voraus. Sie wird dem redlichen Schuldner nach ordnungsgemäßem Verlauf einer sechsjährigen Wohlverhaltensphase gewährt. Auf Antrag eines Gläubigers kann diese versagt bzw. eine bereits erteilte widerrufen werden, wenn der Schuldner während der Laufzeit der Abtretungserklärung eine seiner Obliegenheiten verletzt. Der Gläubiger muss den Versagungs- bzw. Widerrufgrund glaubhaft machen.

Zahlungsunfähigkeit liegt vor, wenn der Schuldner nicht mehr in der Lage ist, die fälligen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Zahlungsunfähigkeit ist in der Regel anzunehmen, wenn der Schuldner seine Zahlungen eingestellt hat.

Drohende Zahlungsunfähigkeit ist dann gegeben, wenn der Schuldner voraussichtlich nicht in der Lage sein wird, die bestehenden Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt der Fälligkeit zu erfüllen. Einen Insolvenzantrag mit diesem Eröffnungsgrund kann nur der Schuldner selbst, nicht ein Gläubiger, stellen.

Eine **Überschuldung**, Eröffnungsgrund bei einer juristischen Person, tritt dann ein, wenn die Verbindlichkeiten des Schuldners durch sein Vermögen nicht mehr gedeckt sind.

Verfahren werden vom Gericht **mangels Masse abgelehnt**, wenn das Vermögen des Schuldners nicht die Kosten des Verfahrens deckt.

Ein **Schuldenbereinigungsplan** enthält Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung zu führen. Durch die Annahme eines bestätigten Schuldenbereinigungsplanes gelten die Anträge auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens und auf Erteilung von Restschuldbefreiung als zurückgenommen.

Insolvenzen im ersten Vierteljahr 2002

Zum 1. Dezember 2001 traten Änderungen der Insolvenzordnung in Kraft. Diese reformieren das Verbraucherinsolvenzverfahren und die Restschuldbefreiung. Die Wohlverhaltensphase zur Erlangung der Restschuldbefreiung wurde von sieben auf sechs Jahre verkürzt. Es wurde die Möglichkeit zur Stundung der Verfahrenskosten für mittellose natürliche Personen und Einzelunternehmen neu geschaffen. Auch für den erstmals vom Gesetz unterschiedenen Personenkreis der ehemals selbständig Tätigen sind diese Neuregelungen anwendbar. Somit haben Unternehmer, die bereits früher ihre betriebliche Tätigkeit eingestellt hatten, jetzt die Möglichkeit als natürliche Person Insolvenz anzumelden. Sie werden ab Anfang 2002 in der Statistik den übrigen Schuldnern zugeordnet.

Die Stundungsmöglichkeit und die Verkürzung der Wohlverhaltensphase dürften zu wesentlich mehr Insolvenzverfahren geführt haben. Darüber hinaus ist anzunehmen, dass in Erwartung des neuen Rechts viele zahlungsunfähige Personen und Einzelunternehmer den Insolvenzantrag erst nach der Gesetzesänderung eingereicht haben.

Aufgrund der genannten Änderungen sind Vergleiche der Insolvenzzahlen mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt möglich.

Im ersten Vierteljahr 2002 wurden insgesamt 774 Insolvenzverfahren beantragt. Davon richteten sich 406 Verfahren gegen Unternehmen und 368 gegen übrige Schuldner.

Die Verfahren der übrigen Schuldner gliedern sich in 159 Insolvenzverfahren von ehemals selbständig Tätigen, 104 Verfahren von natürlichen Personen als Gesellschafter, 92 Verfahren von privaten Verbrauchern und 13 Nachlassinsolvenzen.

Zur Eröffnung gelangten in den ersten drei Monaten insgesamt 487 der 774 beantragten Verfahren. Der Anteil der eröffneten Verfahren war, ebenfalls eine Wirkung der geänderten Insolvenzordnung, mit fast 63 Prozent wesentlich höher als im Vorjahreszeitraum (41 Prozent). Die Gerichte bezifferten die Gläubigerforderungen im ersten Vierteljahr 2002 auf rund 312 Millionen EURO (2001: 262 Millionen EURO).

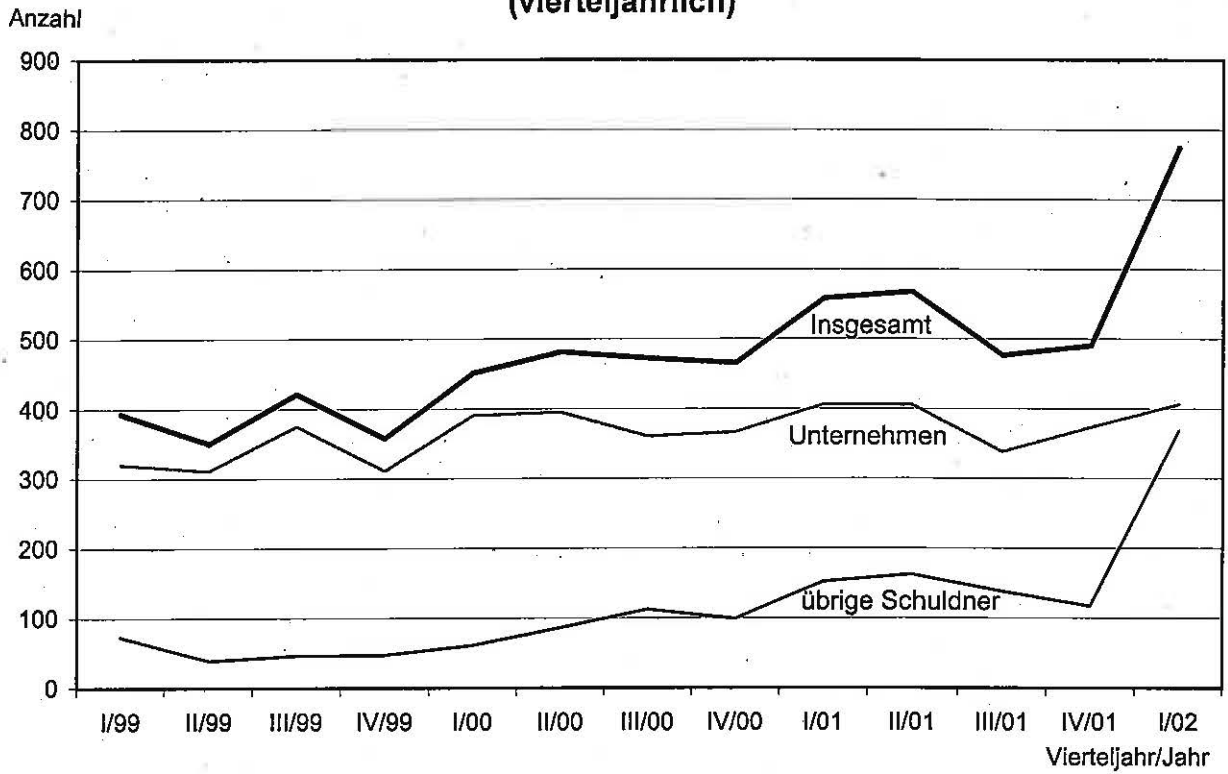
Im Bereich der Unternehmen wurden 406 Insolvenzverfahren ermittelt. Davon kamen 151 Unternehmen aus dem Baugewerbe, 70 Insolvenzverfahren betrafen Unternehmen aus dem Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern) und 60 Verfahren entfielen auf Unternehmen aus dem Grundstücks- und Wohnungswesen. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 44 Unternehmenszusammenbrüche registriert. Weiterhin wurden für 28 Unternehmen aus dem Gastgewerbe, 22 Unternehmen aus dem Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung und 21 Unternehmen aus dem Bereich der sonstigen Dienstleistungen Insolvenzverfahren beantragt.

Rund 61 Prozent der von der Insolvenz betroffenen Unternehmen (249) führten die Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. In 117 Fällen waren Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbetreibende von der Insolvenz betroffen. 28 Unternehmen hatten als Personengesellschaft gearbeitet.

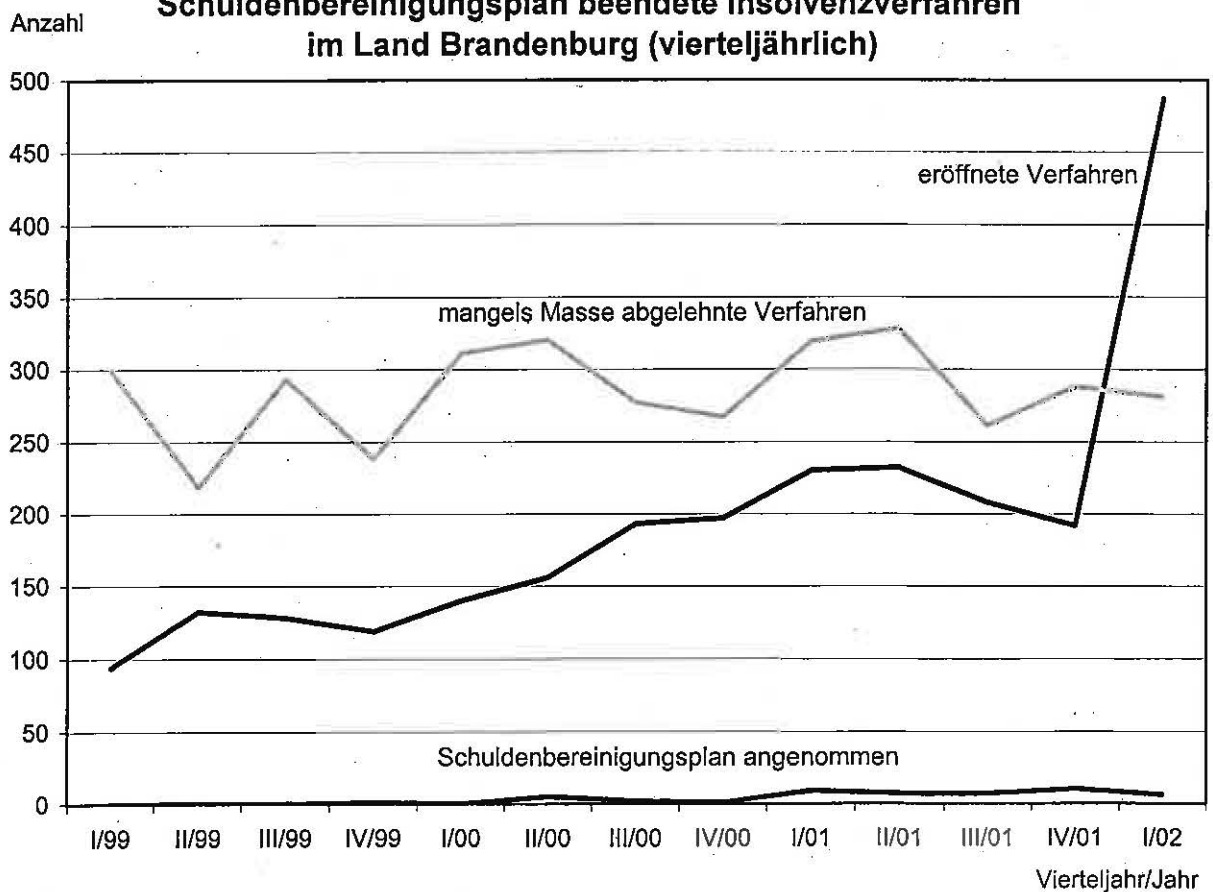
Bei den kreisfreien Städten war der Anstieg der Verfahrenszahl in Frankfurt (Oder) besonders hoch. Hier wurden mit 57 Verfahren 38 Insolvenzanträge mehr als im Vorjahr gezählt. Für die Landeshauptstadt Potsdam blieb die Anzahl der Beantragungen unverändert bei 39.

Im Vergleich der Landkreise wurden für die Landkreise Märkisch-Oderland (83), Oder-Spree (77) und Barnim (71) die meisten Insolvenzverfahren gezählt. Für den Landkreis Prignitz und den Landkreis Elbe-Elster wurden jeweils nur 20 Insolvenzverfahren beantragt.

Entwicklung der Insolvenzen im Land Brandenburg (vierteljährlich)



Eröffnete, mangels Masse abgelehnte und mit Schuldenbereinigungsplan beendete Insolvenzverfahren im Land Brandenburg (vierteljährlich)



1 Entwicklung der Insolvenzen

Zeitraum	Beantragte Verfahren						Voraus- sichtliche Forderungen	
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr			
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme		
Anzahl						%	1 000 EUR	
Insolvenzverfahren insgesamt								
1992	86	42	x	128	62	+106,5	164 640	
1993	174	192	x	366	128	+185,9	271 169	
1994	315	491	x	806	366	+120,2	441 743	
1995	429	672	x	1 101	806	+ 36,6	764 382	
1996	468	931	x	1 399	1 101	+ 27,1	1 112 414	
1997	452	973	x	1 425	1 399	+ 1,9	924 009	
1998	501	1 097	x	1 598	1 425	+ 12,1	1 088 173	
1999	473	1 048	1	1 522	1 598	- 4,8	814 337	
2000	686	1 175	8	1 869	1 522	+ 22,8	802 951	
2001	862	1 196	33	2 091	1 869	+ 11,9	994 934	
2001	März	80	101	6	187	204	- 8,3	77 634
	April	76	108	1	185	169	+ 9,5	63 135
	Mai	81	114	2	197	182	+ 8,2	89 241
	Juni	75	106	4	185	130	+ 42,3	111 884
	Juli	82	110	4	196	155	+ 26,5	98 506
	August	70	66	-	136	145	- 6,2	77 719
	September	56	85	3	144	172	- 16,3	50 853
	Oktober	56	112	3	171	152	+ 12,5	80 933
	November	65	118	5	188	114	+ 64,9	96 920
	Dezember	71	58	2	131	199	- 34,2	63 228
2002 ¹⁾	Januar	133	103	1	237	192	+ 23,4	92 590
	Februar	166	83	1	250	179	+ 39,7	99 659
	März	188	95	4	287	187	+ 53,5	120 544
	Insgesamt	487	281	6	774	558	+ 38,7	312 793
Insolvenzverfahren von Unternehmen								
1992	85	41	x	126	62	+103,2	164 633	
1993	169	165	x	334	126	+165,1	266 551	
1994	300	431	x	731	334	+118,9	419 936	
1995	410	613	x	1 023	731	+ 39,9	748 580	
1996	444	830	x	1 274	1 023	+ 24,5	1 082 901	
1997	434	885	x	1 319	1 274	+ 3,5	903 406	
1998	484	975	x	1 459	1 319	+ 10,6	1 050 145	
1999	426	890	1	1 317	1 459	- 9,7	773 959	
2000	501	1 010	-	1 511	1 317	+ 14,7	713 310	
2001	522	1 000	-	1 522	1 511	+ 0,7	848 723	
2001	März	51	82	-	133	179	- 25,7	65 102
	April	39	88	-	127	137	- 7,3	48 541
	Mai	48	94	-	142	151	- 6,0	78 931
	Juni	46	90	-	136	107	+ 27,1	88 115
	Juli	48	95	-	143	127	+ 12,6	83 556
	August	44	56	-	100	104	- 3,8	71 164
	September	31	64	-	95	129	- 26,4	42 691
	Oktober	41	96	-	137	128	+ 7,0	73 519
	November	36	102	-	138	90	+ 53,3	89 334
	Dezember	48	50	-	98	148	- 33,8	44 207
2002	Januar	54	82	-	136	135	+ 0,7	70 070
	Februar	63	68	-	131	138	- 5,1	73 091
	März	65	74	-	139	133	+ 4,5	88 372
	Zusammen	182	224	-	406	406	0,0	231 533

Noch: 1 Entwicklung der Insolvenzen

Zeitraum	Beantragte Verfahren						Voraus- sichtliche Forderungen 1 000 EUR
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl						%	
Insolvenzverfahren von übrigen Schuldern							
1992	1	1	x	2	-	x	7
1993	5	27	x	32	2	x	4 618
1994	15	60	x	75	32	+134,4	21 807
1995	19	59	x	78	75	+ 4,0	15 802
1996	24	101	x	125	78	+ 60,3	29 513
1997	18	88	x	106	125	- 15,2	20 603
1998	17	122	x	139	106	+ 31,1	38 028
1999	47	158	x	205	139	+ 47,5	40 378
2000	185	165	8	358	205	+ 74,6	89 641
2001	340	196	33	569	358	+ 58,9	146 211
2001 März	29	19	6	54	25	+116,0	12 532
April	37	20	1	58	32	+ 81,3	14 595
Mai	33	20	2	55	31	+ 77,4	10 310
Juni	29	16	4	49	23	+113,0	23 769
Juli	34	15	4	53	28	+ 89,3	14 950
August	26	10	3	36	41	- 12,2	6 555
September	25	21	3	49	43	+ 14,0	8 162
Oktober	15	16	3	34	24	+ 41,7	7 414
November	29	16	5	50	24	+108,3	7 587
Dezember	23	8	2	33	51	- 35,3	19 021
2002 ¹⁾ Januar	79	21	1	101	57	+ 77,2	22 520
Februar	103	15	1	119	41	+190,2	26 568
März	123	21	4	148	54	+174,1	32 172
Zusammen	305	57	6	368	152	+142,1	81 260

1) Vergleichbarkeit der Daten zum Vorjahr ist eingeschränkt (siehe Vorbemerkung).

**2 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2002
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen**

Nr. der WZ93	Wirtschaftszweig	Beantragte Verfahren						Voraus- sichtliche Forderungen
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr		
						ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl					%		1 000 EUR	
A	Land- und Forstwirtschaft	5	1	-	6	15	- 60,0	1 773
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	5	1	-	6	14	- 57,1	1 773
02	Forstwirtschaft	-	-	-	-	1	x	-
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	24	20	-	44	38	+ 15,8	62 265
15	Ernährungsgewerbe	1	3	-	4	7	- 42,9	857
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
18	Bekleidungsgewerbe	-	1	-	1	-	x	-
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	-	-	-
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1	3	-	4	7	- 42,9	295
21	Papiergewerbe	-	-	-	-	-	-	-
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	3	1	-	4	1	x	1 454
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	2	1	-	3	-	x	3 125
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2	2	-	4	-	x	5 436
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2	1	-	3	2	+ 50,0	840
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	-	-	1	-	x	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	6	5	-	11	10	+ 10,0	28 970
29	Maschinenbau	1	-	-	1	-	x	-
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	1	-	-	1	2	- 50,0	-
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	1	-	-	1	-	x	-
33	Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	-	1	-	1	1	0,0	-
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen-teilen	-	-	-	-	-	-	-
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	-	1	-	x	-
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	-	-	-	-	2	x	-
37	Recycling	2	2	-	4	6	- 33,3	1 169
E	Energie- und Wasserversorgung	1	-	-	1	-	x	-
F	Baugewerbe	68	83	-	151	168	- 10,1	45 425
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	3	2	-	5	3	+ 66,7	-
45.2	Hoch- und Tiefbau	27	49	-	76	95	- 20,0	26 000
45.3	Bauinstallation	26	20	-	46	31	+ 48,4	15 671
45.4	Sonstiges Baugewerbe	12	11	-	23	38	- 39,5	2 580
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	-	1	-	1	1	0,0	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	32	38	-	70	66	+ 6,1	28 312
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	9	6	-	15	12	+ 25,0	8 437

**Noch: 2 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2002
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen**

Nr. der WZ93	Wirtschaftszweig	Beantragte Verfahren					Voraus- sichtliche Forderungen	1 000 EUR	
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr			
						ins- gesamt			Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
Anzahl						%			
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	8	18	-	26	35	- 25,7	12 477	
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	15	14	-	29	19	+ 52,6	7 398	
H	Gastgewerbe	13	15	-	28	21	+ 33,3	6 324	
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8	14	-	22	19	+ 15,8	5 089	
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	3	5	-	8	10	- 20,0	895	
61	Schifffahrt	-	-	-	-	-	-	-	
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-	
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	3	8	-	11	7	+ 57,1	3 937	
64	Nachrichtenübermittlung	2	1	-	3	2	+ 50,0	257	
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1	-	-	1	1	0,0	-	
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen	21	39	-	60	57	+ 5,3	73 338	
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	2	17	-	19	12	+ 58,3	13 598	
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	2	-	-	2	3	- 33,3	-	
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	2	1	-	3	1	+200,0	2 115	
73	Forschung und Entwicklung	-	2	-	2	-	x	-	
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	15	19	-	34	41	- 17,1	55 802	
M	Erziehung und Unterricht	-	1	-	1	2	- 50,0	-	
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1	-	-	1	3	- 66,7	-	
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und per- sönlichen Dienstleistungen	8	13	-	21	16	+ 31,3	2 837	
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	-	-	-	-	2	x	-	
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	-	2	-	2	1	+100,0	-	
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	6	5	-	11	8	+ 37,5	2 101	
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2	6	-	8	5	+ 60,0	-	
A-O	Unternehmen insgesamt	182	224	-	406	406	0,0	231 533	

3 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2002 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Rechtsformen und Alter

Art des Verfahrens Forderungsgrößenklasse Rechtsform Alter des Unternehmens	Beantragte Verfahren						Voraus- sichtliche Forderungen 1000 EUR
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl						%	
Insgesamt							
Insgesamt	487	281	6	774	558	+ 38,7	312 793
nach Art des Verfahrens							
Eröffnetes Verfahren	487	x	x	487	230	+111,7	213 271
Mangels Masse abgelehnte Verfahren	x	281	x	281	319	- 11,9	98 817
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	6	6	9	- 33,3	705
nach Forderungsgrößenklassen							
unter 5 000 EUR	3	9	-	12	9	+ 33,3	31
5 000 EUR - 50 000 EUR	74	70	2	146	121	+ 20,7	3 848
50 000 EUR - 250 000 EUR	214	130	3	347	237	+ 46,4	44 806
250 000 EUR - 500 000 EUR	93	35	1	129	92	+ 40,2	46 633
500 000 EUR - 1 000 000 EUR	49	23	-	72	59	+ 22,0	50 724
1 000 000 EUR - 5 000 000 EUR	36	11	-	47	36	+ 30,6	85 177
5 000 000 EUR - 25 000 000 EUR	4	2	-	6	3	+100,0	81 574
25 000 000 EUR und mehr	-	-	-	-	1	x	-
unbekannt	14	1	-	15	-	x	x
Unternehmen							
Zusammen	182	224	x	406	406	0,0	231 533
nach Rechtsformen							
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	79	38	x	117	114	+ 2,6	29 018
Personengesellschaften	9	19	x	28	26	+ 7,7	44 045
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	87	162	x	249	256	- 2,7	155 787
Aktiengesellschaften	3	-	x	3	2	+ 50,0	1 006
sonstige Rechtsformen	4	5	x	9	8	+ 12,5	1 677
nach Alter des Unternehmens							
unter 8 Jahre alt	82	154	x	236	242	- 2,5	75 502
8 Jahre und älter	83	65	x	148	95	+ 55,8	150 822
unbekannt	17	5	x	22	69	- 68,1	5 209
Übrige Schuldner							
Zusammen	305	57	6	368	152	+142,1	81 260
Natürliche Person als Gesellschafter u. Ä.	98	6	x	104	10	x	28 209
Ehemals selbständig Tätige ¹⁾	127	7	x	134	-	x	30 989
Ehemals selbständig Tätige ²⁾	-	25	-	25	-	x	4 229
Verbraucher	74	12	6	92	130	- 29,2	14 406
Nachlassinsolvenz	6	7	x	13	12	+ 8,3	3 427

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

4 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2002 nach Verwaltungsregionen

Verwaltungsregion	Beantragte Verfahren						Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	insgesamt	dagegen Vorjahr		
					insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme	
Anzahl						%	1 000 EUR
Insolvenzverfahren insgesamt							
Kreisfreie Städte	92	45	1	138	87	+ 58,6	100 218
Brandenburg an der Havel	11	4	-	15	14	+ 7,1	62 268
Cottbus	14	13	-	27	15	+ 80,0	4 970
Frankfurt (Oder)	42	14	1	57	19	+200,0	21 580
Potsdam	25	14	-	39	39	-	11 400
Landkreise	395	236	5	636	471	+ 35,0	212 575
Barnim	44	27	-	71	52	+ 36,5	33 574
Dahme-Spreewald	31	14	-	45	33	+ 36,4	17 333
Elbe-Elster	12	8	-	20	9	+122,2	4 269
Havelland	23	26	-	49	42	+ 16,7	18 771
Märkisch-Oderland	54	28	1	83	47	+ 76,6	20 620
Oberhavel	41	21	1	63	33	+ 90,9	13 989
Oberspreewald-Lausitz	15	10	-	25	16	+ 56,3	9 684
Oder-Spree	59	17	1	77	56	+ 37,5	20 718
Ostprignitz-Ruppin	18	10	1	29	32	- 9,4	8 457
Potsdam-Mittelmark	26	22	-	48	49	- 2,0	18 397
Prignitz	9	11	-	20	10	+100,0	9 180
Spree-Neiße	14	8	1	23	30	- 23,3	7 676
Teltow-Fläming	15	21	-	36	42	- 14,3	16 847
Uckermark	34	13	-	47	20	+135,0	13 060
Land Brandenburg	487	281	6	774	558	+ 38,7	312 793
davon.							
Planungsregion Havelland-Fläming ¹⁾	100	87	-	187	186	+ 0,5	127 683
Planungsregion Lausitz-Spreewald ²⁾	86	53	1	140	103	+ 35,9	43 932
Planungsregion Oderland-Spree ³⁾	155	59	3	217	122	+ 77,9	62 918
Planungsregion Prignitz-Oberhavel ⁴⁾	68	42	2	112	75	+ 49,3	31 626
Planungsregion Uckermark-Barnim ⁵⁾	78	40	-	118	72	+ 63,9	46 634

1) Kreisfreie Städte Brandenburg und Potsdam, Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming

2) Kreisfreie Stadt Cottbus, Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße

3) Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder), Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree

4) Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz

5) Landkreise Barnim und Uckermark

Noch: 4 Insolvenzverfahren 1. Vierteljahr 2002 nach Verwaltungsregionen

Verwaltungsregion	Beantragte Verfahren					dagegen Vorjahr		Voraus- sichtliche Forderungen 1 000 EUR
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme		
						Anzahl	%	

Insolvenzverfahren von Unternehmen

Kreisfreie Städte	39	38	x	77	60	+ 28,3	86 417
Brandenburg an der Havel	8	3	x	11	13	- 15,4	61 980
Cottbus	8	11	x	19	11	+ 72,7	4 042
Frankfurt (Oder)	12	11	x	23	9	+155,6	14 144
Potsdam	11	13	x	24	27	- 11,1	6 251
Landkreise	143	186	x	329	346	- 4,9	145 116
Barnim	11	21	x	32	42	- 23,8	26 827
Dahme-Spreewald	14	10	x	24	25	- 4,0	12 579
Elbe-Elster	5	8	x	13	6	+116,7	2 696
Havelland	10	19	x	29	32	- 9,4	14 497
Märkisch-Oderland	16	21	x	37	31	+ 19,4	9 381
Oberhavel	15	16	x	31	24	+ 29,2	7 795
Oberspreewald-Lausitz	11	9	x	20	11	+ 81,8	8 750
Oder-Spree	11	12	x	23	36	- 36,1	6 510
Ostprignitz-Ruppin	2	10	x	12	21	- 42,9	4 891
Potsdam-Mittelmark	15	17	x	32	38	- 15,8	15 639
Prignitz	4	9	x	13	7	+ 85,7	7 210
Spree-Neiße	7	8	x	15	23	- 34,8	5 864
Teltow-Fläming	11	16	x	27	36	- 25,0	14 944
Uckermark	11	10	x	21	14	+ 50,0	7 533
Land Brandenburg	182	224	x	406	406	0,0	231 533
davon							
Planungsregion Havelland-Fläming ¹⁾	55	68	x	123	146	- 15,8	113 311
Planungsregion Lausitz-Spreewald ²⁾	45	46	x	91	76	+ 19,7	33 931
Planungsregion Oderland-Spree ³⁾	39	44	x	83	76	+ 9,2	30 035
Planungsregion Prignitz-Oberhavel ⁴⁾	21	35	x	56	52	+ 7,7	19 896
Planungsregion Uckermark-Barnim ⁵⁾	22	31	x	53	56	- 5,4	34 360

1) Kreisfreie Städte Brandenburg und Potsdam, Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming

2) Kreisfreie Stadt Cottbus, Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße

3) Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder), Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree

4) Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz

5) Landkreise Barnim und Uckermark

5 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2002 nach Verwaltungsregionen und ausgewählten Wirtschaftszweigen (WZ93)

Verwaltungsregion	Insgesamt	darunter					
		Verarbeitendes Gewerbe (D)	Bau-gewerbe (F)	Handel ¹⁾ (G)	Gast-gewerbe (H)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung (I)	Dienst-leistungen (K, M, N, O)
Kreisfreie Städte	77	9	16	22	4	3	23
Brandenburg an der Havel	11	3	1	5	-	-	2
Cottbus	19	2	3	5	1	1	7
Frankfurt (Oder)	23	2	6	5	1	1	8
Potsdam	24	2	6	7	2	1	6
Landkreise	329	35	135	48	24	19	60
Barnim	32	4	11	2	4	1	10
Dahme-Spreewald	24	1	7	7	-	2	7
Elbe-Elster	13	2	5	1	3	1	1
Havelland	29	1	14	6	2	2	2
Märkisch-Oderland	37	4	22	4	1	1	3
Oberhavel	31	3	9	8	2	3	5
Oberspreewald-Lausitz	20	4	9	2	2	1	2
Oder-Spree	23	3	11	2	3	1	3
Ostprignitz-Ruppin	12	2	6	2	-	-	2
Potsdam-Mittelmark	32	6	11	-	2	1	10
Prignitz	13	2	5	2	-	1	3
Spree-Neiße	15	-	7	4	1	1	2
Teltow-Fläming	27	2	11	4	1	3	5
Uckermark	21	1	7	4	3	1	5
Land Brandenburg	406	44	151	70	28	22	83
davon							
Planungsregion Havelland-Fläming ²⁾	123	14	43	22	7	7	25
Planungsregion Lausitz-Spreewald ³⁾	91	9	31	19	7	6	19
Planungsregion Oderland-Spree ⁴⁾	83	9	39	11	5	3	14
Planungsregion Prignitz-Oberhavel ⁵⁾	56	7	20	12	2	4	10
Planungsregion Uckermark-Barnim ⁶⁾	53	5	18	6	7	2	15

1) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

2) Kreisfreie Städte Brandenburg und Potsdam, Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming

3) Kreisfreie Stadt Cottbus, Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße

4) Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder), Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree

5) Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz

6) Landkreise Barnim und Uckermark

6 Insolvenzverfahren von Unternehmen 1. Vierteljahr 2002 nach Verwaltungsregionen und Rechtsformen

Verwaltungsregion	Insgesamt	darunter		
		Personengesellschaften	GmbH	Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe
Kreisfreie Städte	77	3	49	21
Brandenburg an der Havel	11	1	8	2
Cottbus	19	-	11	8
Frankfurt (Oder)	23	1	14	5
Potsdam	24	1	16	6
Landkreise	329	25	200	96
Barnim	32	4	22	5
Dahme-Spreewald	24	1	15	8
Elbe-Elster	13	2	6	5
Havelland	29	2	22	5
Märkisch-Oderland	37	1	20	15
Oberhavel	31	2	22	7
Oberspreewald-Lausitz	20	-	10	10
Oder-Spree	23	-	11	12
Ostprignitz-Ruppin	12	-	10	1
Potsdam-Mittelmark	32	6	15	8
Prignitz	13	1	10	1
Spree-Neiße	15	1	7	6
Teltow-Fläming	27	5	16	6
Uckermark	21	-	14	7
Land Brandenburg	406	28	249	117
davon				
Planungsregion Havelland-Fläming ¹⁾	123	15	77	27
Planungsregion Lausitz-Spreewald ²⁾	91	4	49	37
Planungsregion Oderland-Spree ³⁾	83	2	45	32
Planungsregion Prignitz-Oberhavel ⁴⁾	56	3	42	9
Planungsregion Uckermark-Barnim ⁵⁾	53	4	36	12

- 1) Kreisfreie Städte Brandenburg und Potsdam, Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming
 2) Kreisfreie Stadt Cottbus, Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße
 3) Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder), Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree
 4) Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin und Prignitz
 5) Landkreise Barnim und Uckermark

Veröffentlichungen des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik (Land Brandenburg) im Januar 2003

Veröffentlichungen können beim Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg - Dezernat Informationsmanagement - Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam (Dortustraße 46), Fax: 0331 39-418, E-Mail: vertrieb@lds.brandenburg.de bezogen werden.

Veröffentlichungen auf elektronischen Datenträgern sind rechts neben dem Verkaufspreis gekennzeichnet (☒ - Disketten, ☉ - CD-ROM).

Kennziffer	Titel	Preis in EUR
A I 1 - m 08/02	Bevölkerungsstand - August 2002	1,25
A I 1 - m 09/02	- September 2002	1,25
A I 2 - hj 1/02	Bevölkerung der Gemeinden, 30.06.2002	3,75 18,75 ☒
A II 1 - m 08/02	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene - August 2002	1,25
A II 1 - m 09/02	- September 2002	1,25
A III 1 - m 09/02	Wanderungen, September 2002	1,25
A IV 3 - vj 2/02	Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 2. Vierteljahr 2002	1,75
A VI 5 - vj 3/01	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer - Vorläufige Ergebnisse 30.09.2001 (Stand: Mai 2002)	4,75
A VI 5 - vj 4/01	- Vorläufige Ergebnisse 31.12.2001 (Stand: Juni 2002)	4,75
A VI 5 - vj 1/02	- Vorläufige Ergebnisse 31.03.2002 (Stand: Oktober 2002)	4,75
A VI 7 - m 11/02	Arbeitsmarkt, November 2002	2,50
A VI 12 - vj 3/01	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer und deren Pendlerverhalten - am 30.09.2001, Vorläufige Ergebnisse (Stand: Mai 2002)	5,00
A VI 12 - vj 4/01	- am 31.12.2001, Vorläufige Ergebnisse (Stand: Juni 2002)	5,00
A VI 12 - vj 1/02	- am 31.03.2002, Vorläufige Ergebnisse (Stand: Oktober 2002)	5,00
B VII 1 - 5/02	Bundestagswahl 2002, Repräsentative Wahlstatistik	3,25
C II 2 - j/02	Ernteberichterstattung über Gemüse im Freiland und unter Glas oder Kunststoff 2002 - Endgültiges Ergebnis	2,25
C II 3 - j/02	Ernteberichterstattung über Obst 2002, Endgültiges Ergebnis	1,75
C III 2 - m 11/02	Schlachtungen und Fleischerzeugung, November 2002	1,75
C III 3 - m 10/02	Milcherzeugung und Milchverwendung, Oktober 2002	1,50
E I 1; 3 - m 11/02	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Betriebsergebnisse und Auftragsindex, November 2002	3,75
E I 2 - m 11/02	- Produktionsindex, November 2002	2,00
E I 6 - j/01	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2001, Investitionen	3,00
E II 1 - m 11/02	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe) - November 2002	2,50
E II 3; III 3 - j/01	- Ergebnisse der jährlichen Unternehmens- und Investitionserhebung 2001	2,00
E V 1 - hj 1/02	Handwerk 1. Halbjahr 2002	2,50
F II 1; 2 - m 11/02	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen, November 2002	2,50
G I 1 - m 11/02	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel - Messzahlen - - November 2002, Vorläufige Ergebnisse	2,00
G III 1; 3 - j/01	Ausfuhr- und Einfuhr - 2001, Endgültige Ergebnisse	2,75
G III 1; 3 - m 10/02	- Oktober 2002, Vorläufige Ergebnisse	2,75
G VI 1 - m 10/02	Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr - Oktober 2002	3,50
G VI 1 - m 11/02	- November 2002	3,00
G IV 3 - m 11/02	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe - Messzahlen - - November 2002, Vorläufige Ergebnisse	1,75
H I 1 - m 10/02	Straßenverkehrsunfälle - Oktober 2002, Endgültiges Ergebnis	2,75
H I 1 - m 11/02	- November 2002, Vorläufige Ergebnisse	1,25
H II 1 - m 11/02	Binnenschifffahrt, November 2002	2,50
K VIII 1 - 2j/01	Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen sowie Empfänger von Pflegegeldleistungen, 2001	4,00
M I 2 - m 12/02	Preisindex für die Lebenshaltung, Dezember 2002	3,00
M I 4 - vj 4/02	Messzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke, November 2002	2,25
N I 1 - vj 4/02	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe - Oktober 2002	2,75
Daten+Konjunktur 11/2002	Ausgewählte Konjunktur- und Landesdaten für das Land Brandenburg in Bild und Zahl	-